

DUMONT

Reise-Taschenbuch

Rügen

hiddensee
& stralsund

Entdecke die Welt der
Störtebeker
Brauspezialitäten!



Neben traditionellen Bierstilen wie dem **Keller-Bier 1402** entstehen in der Störtebeker Braumanufaktur auch besondere Eigenkreationen wie das stürmisch frisch-herbe **Atlantik-Ale**. Entdecken Sie Brauhandwerk mit unserer **Schatzkiste**.



Störtebeker
BRAUSPEZIALITÄTEN

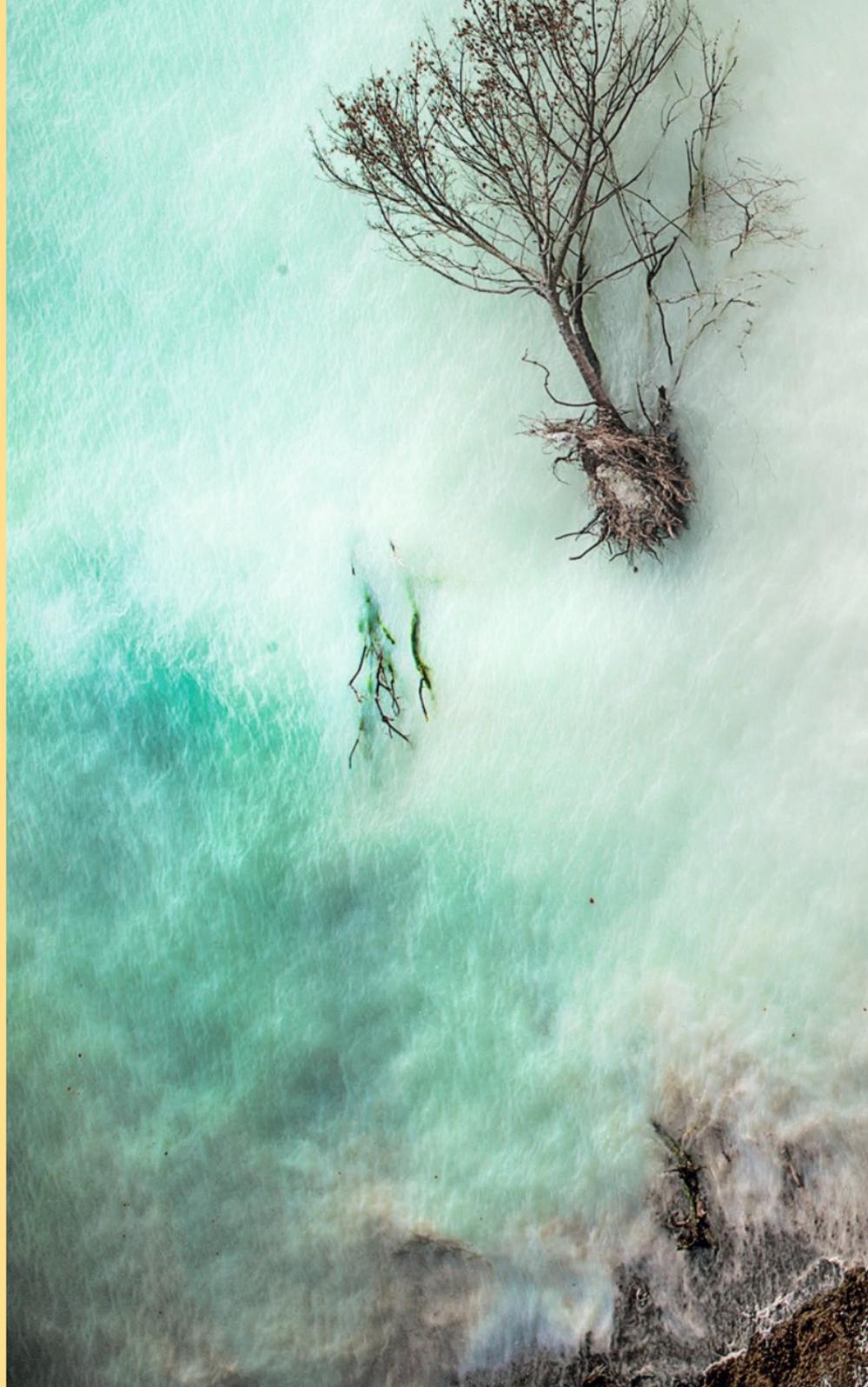
Rügen

Mathias
Christmann

hiddensee
& stralsund

DUMONT

Reise-Taschenbuch





Senkrechtstarter

Mehr als 70 Mio. Jahre hat die 7 km lange Kreideküste im Nationalpark Jasmund auf dem Buckel. Das Naturschauspiel, wenn die brandende Ostsee sich in die bis zu 118 m hohen Klippen frisst und ein türkis-weißes Farbenpotpourri an die Was-seroberfläche befördert, ist grandios. Wer es heute von der Ernst-Moritz-Armdt-Sicht aus bestaunt, ist privilegiert. Erst der in jüngster Zeit gestiegene Meeresspiegel ließ die See an den Kreidewänden knabbern.

Überflieger

Nordluft schnuppern

• Dranske

Hell
erleuchtet

• Dornbusch

• Hiddensee

Wie auf
einer Schäre

Frucht-
bares
Land

• Insel Ummanz

• Kluis

• Suhrendorf

Alle aufs
Surfbrett

Wo
Familien
glücklich
sind

Weite Felder,
sanfte Hügel

Weitblick
zum
Festland

• Altefähr

• Stralsund

• Poseritz

Milch und Meer

• Garz

Altstadt-
romantik

Orgeln für
die Insel

• Zudar

Geheime
Querung

• Glewitz

Rügen, Hiddensee, Stralsund — umspült vom Meer. Mal eben drüberfliegen, über Backsteingemäuer, Buchenwälder, Sandstrände und eine Kreideküste.

Weiter geht nimmer

Orange wie
der Sanddorn

**Kilometer-
langer
Strand**

• Schaabe

**Weißer Klippen,
alte Buchen**

• Nationalpark Jasmund

• Großer Jasmunder
Bodden
**Bodden-
geflüster**

**Plattdeutsche
Tanzeinlagen**

• Sassnitz

Kolossal!

**Eine Seefahrt,
die ist lustig**

Ostsee

• Ralswiek
**Störtebeker
und sein Gaul**

• Prora

**Historisches
Seebadflair**

Ostseebad Binz •

**Fürstlich
grandios**

Ostseebad Sellin •

**Mediterrane
Leichtigkeit**

Putbus

Moor und Muße

• Goor-Wald

**Eigentlich
Zutritt
verboten**

• Insel Vilm

**In
den
Alpen**

Hofgebranntes

• Middelhagen

• Gager

Putgarten
Kap Arkona

Querfeldein

Fundstücke — zwischen Meer und Wäldern, Sandstränden und kulinarischer Klasse. Auf Rügen sorgen Sehnsuchtsorte für neue Blicke auf die Natur und jede Menge Glücksgefühle.



Deutschlands grünste Insel

Mystische Buchenwälder, sumpfige Moorlandschaften oder wildromantische Auen durchziehen Rügen von Süd nach Nord. Der Grund für die Fülle an hochkarätiger Natur liegt auf der Hand: Mit den Nationalparks Vorpommersche Boddenlandschaft und Jasmund, dem Biosphärenreservat Südost-Rügen und dem UNESCO-Weltnaturerbe der Alten Buchenwälder bewahren zahlreiche Schutzprogramme das grüne Erbe von Deutschlands größter Ostseeinsel.

Strandumwoben

56 km Küstenstreifen: urwüchsig und paradiesisch der Boddenstrand nahe Palmer Ort, am längsten der Strand der Tromper Wiek, ideal für Familien mit Kindern die Küste zwischen Lobbe und Thiessow. Surfer und Kiter zieht es nach Suhrendorf auf der Insel Ummanz. Ja, Rügen hat sie und Hiddensee auch, Bilderbuchstrände.

Für Romantiker

Der Sonnenaufgang über der Ostsee lässt das Herz höherschlagen, ebenso aus der Zeit gefallene Orte auf der Halbinsel Mönchgut, kleine Katen oder das malerische Fischerdorf Vitt. Das galt schon für Caspar David Friedrich.



Ob gebraut oder gebrannt, Fisch oder Wild, im Brötchen auf der Hand oder beim Sternekokch auf dem Teller – Rügen, Hiddensee und Stralsund locken mit kulinarischen Genüssen. Neben dem großen Angebot an regionalen Leckerbissen punktet bei hungrigen Gästen vor allem die Kreativität ihrer Gastgeber. Oder haben Sie schon einmal zwischen Discolicht und Sumo-Ringern gespeist?



Auf Schatzsuche

Saftig geräucherte Aale vom Strandfischer in Baabe oder prächtiges Meeressgold, gefunden und veredelt vom Hiddenseer Bernstein guru Henry Engels. Angeboten in kleinen Stübchen oder auf wundervoll bestückten Märkten an Stränden, Häfen und Promenaden.

Familienraum

Bilderbuchsandstrände lassen Kinder- und Augen strahlen, ebenso wie unzählige Hotels, die Hobbypiraten jeden Wunsch von den Lippen ablesen. Die Ostseebäder Sellin und Göhren sind gar in Gänze für ihre Familienfreundlichkeit zertifiziert. Schippe eingepackt und auf ins Vergnügen!



Mini-Fähre

Maximal 15 Personen dürfen gleichzeitig an Bord. Das Ruderboot fährt im Liniendienst über die 50 m breite Baaber Bek.

»Ach, Geert, das ist ja Capri, das ist ja Sorrent«, lässt Theodor Fontane Effi Briest über Sassnitz sagen.



Weißer Wunder und hanseatische Klasse

Schwebend wie ein Ufo, das zur Landung ansetzt, bricht der futuristische Rettungsturm am Binzer Ostseestrand mit den Traditionen der umgebenden Architektur. Überall auf der Insel sind die filigranen Schalenkonstruktionen von Ulrich Müther zu finden. Genauso wie prachtvolle Bäderarchitektur. Weiße Villen mit verschnörkelten Balkonen laden zu Übernachtungen mit Meerblick und unter historischem Holzgebälk ein. Eine Spur monumentaler zeigt sich die Hansestadt Stralsund. Hoch empor ragen der Turm der St.-Marien-Kirche oder die Schaufassade des prächtigen Rathauses. Erbaut in der typisch norddeutschen Backsteingotik, sind die Meisterwerke einmalige Zeitzeugen hanseatischer Baukunst.



Inhalt

- 2 Senkrechtstarter
- 4 Überflieger
- 6 Querfeldein

Vor Ort

Stralsund 14



- 17 Altstadt und Hafen
- 22 **Lieblingsort** Spielkartenfabrik
- 24 **Tour** Süß, salzig oder süffig
- 26 Dänholm
- 27 **Tour** Törn me on!
- 37 **Zugabe** Tierisch hoch

Rügens Süden und das Inselzentrum 38



- 41 Altefähr
- 43 Rambin

Wer sich statt für Rügen für Hiddensee entscheidet, sollte zum Leuchtturm auf dem Dornbusch wandern.

- 45 Samtens
- 46 Poseritz und Gustow
- 47 **Lieblingsort** Rügener Inselfrische
- 49 Garz
- 51 Halbinsel Zudar
- 52 **Lieblingsort** Pfarrhaus von Zudar
- 54 Putbus
- 56 **Tour** Schloss oder Circus – Sie müssen sich nicht entscheiden!
- 59 **Lieblingsort** Haus ›Kopf Über‹
- 62 Lauterbach
- 66 **Tour** Auf dem Pfad der Muße & Erkenntnis
- 68 Insel Vilm
- 69 Bergen auf Rügen
- 70 **Tour** Maler, Mönche, Mächtige
- 78 Ralswiek
- 80 **Zugabe** Spektakel der Rekorde

Rügens Osten und die Halbinsel Mönchgut 82



- 85 Ostseebad Binz
- 90 **Lieblingsort** Adlerhost im Naturerbe Zentrum Rügen
- 94 **Tour** Weißes Glück
- 98 Die Granitz
- 99 Ostseebad Sellin
- 102 **Tour** Sagenhafter Meerwald
- 107 Halbinsel Mönchgut

- 107 Ostseebad Baabe
- 111 Ostseebad Göhren
- 115 **Lieblingsort** *Villa mit Sonnenhof*
- 116 **Tour** *Raserei mit Roland*
- 117 Middelhagen
- 122 **Tour** *Met und Reet*
- 124 Gager
- 125 Groß Zicker
- 126 Ostseebad Thiessow
- 127 **Tour** *Berge im Meer*
- 131 **Zugabe** *Aus der Katastrophe geboren*

Rügens Norden und die Halbinsel Jasmund 132



- 135 Wiek
- 138 Dranske
- 140 Putgarten und das Kap Arkona
- 142 **Lieblingsort** *Siebenschneiderstein*
- 144 **Tour** *Küstenradelei*
- 146 Vitt
- 147 **Lieblingsort** *Fischräucherei Vitt*
- 148 Altenkirchen
- 151 Zwischen Juliusruh und Glowe
- 151 Ostseebad Breege-Juliusruh
- 154 Glowe
- 157 Lohme
- 159 Nationalpark Jasmund

- 160 Der Hochuferweg
- 162 **Tour** *Dem Welterbe auf der Spur*
- 164 Sassnitz
- 165 **Lieblingsort** *Stadthafen Sassnitz*
- 172 **Tour** *Inselflüchter*
- 174 Sagard
- 178 Lietzow
- 179 **Zugabe** *De Jasmunder Plattdänzer*

Rügens Westen und die Insel Ummanz 180



- 183 Gingst
- 184 Ausflug nach Pansevitz (Kluis)
- 186 **Lieblingsort** *Grüner Markt in Gingst*
- 187 Halbinsel Lieschow
- 189 Insel Ummanz
- 191 **Tour** *Runde Sache*
- 194 **Tour** *Auf Tuchföhlung*



Haflinger auf der Insel Ummanz: Die Milch der Stuten wird vermarktet.

- 196 Trent
- 197 **Lieblingssort** Kunstscheune
Vaschwitz
- 199 Schaprode
- 201 Neuenkirchen
- 202 Rappin
- 205 **Zugabe** Briesemeisters
Stutenmilch

Insel Hiddensee 206



- 209 Kloster
- 210 **Lieblingssort** Inselblick auf dem
Dornbusch
- 212 **Tour** Kiefern, Klippen, Busch-
und Wiesenland
- 216 **Tour** Wo Künstler wirkten
und wirken
- 218 Grieben
- 219 Vitte
- 221 **Tour** Zeesensegelei
- 224 Neuendorf
- 227 **Zugabe** Wunderkammer

Das Kleingedruckte

- 228 Reiseinfos von A bis Z
- 242 Plattdeutsch für den Urlaub



Das Magazin

- 246 Wo der Osten Urlaub machte
- 250 Eine Insel geht wandern
- 253 Die liebe Sonne
- 254 Strandschönmacher
- 256 Aus alt mach reich
- 259 Der Letzte seiner Art
- 262 Mönchgauer
Spaukgeschichten
- 264 Öhe ahoi!
- 266 Das zählt
- 268 Masse oder Klasse?
- 270 Natürlich feine Kost
- 273 Reise durch Zeit & Raum
- 276 Wiege der Romantik
- 278 Nah ans Wasser gebaut
- 281 Lasst Musik sprechen!
- 284 Rügens grüner Kurs

-
- 286 Register
 - 291 Autor & Impressum
 - 292 Offene Fragen

Vor



Ort



Die Seebäder Rügens sind für ihre Seebrücken bekannt. Der wohl beeindruckendste Pfahlbau der Insel steht in Sellin.

Stralsund

Im Zeichen der Hanse — kolossale Backsteinbauten und enge Gassen zeugen von der langen Tradition Stralsunds. Perfekt integrierte neue Lädchen, Museen und moderne Bauten verleihen der alten Hansestadt besonderen Charme.

Seite 17

Altstadt

Jede Menge Museen, Backsteinkirchen und historische Bürgerhäuser erzählen die Geschichte der Hanse. Für die UNESCO war dies 2002 Grund genug, Stralsund in ihre Welt-erbeliste aufzunehmen.



Seite 20

Marien- kirchturm

Genial, dieser Blick! Bei schönem Wetter sollten Sie unbedingt den 90 m hohen Turm der Marienkirche besteigen. 366 Stufen sind es bis zum Ausguck, von wo aus Sie sogar die Insel Hiddensee erspähen können.



Nicht nur Lübeck,
auch Stralsund hat es:
eigenes Marzipan.



Seite 22

Spielkarten- fabrik

Jahrhundertlang wurden in Stralsund Spielkarten produziert. 1907 verließen mehr als drei Millionen Karten die Fabrik. Heute werden nur noch wenige gefertigt, dafür können Sie hier die alten Drucktechniken kennenlernen.

Seite 24

Süß, salzig oder süffig

Ein kulinarischer Fußmarsch durch Stralsund, der Sie vom Kaffee im Kontor Scheele des Scheelehofs zu Speis und Bier in die Kron-Lastadie oder den Braugasthof Zum alten Fritz führt.

Eintauchen

Seite 29

Gorch Fock 1

Eine Seefahrt, die ist lustig ... Die Gorch Fock 1 lief 1933 in Hamburg vom Stapel. Heute lädt sie in ihrem früheren Heimathafen zum Rundgang ein.



Seite 27

Törn me on!

Erkunden Sie Stralsunds Wasserseite. Vom Stadthafen segeln Sie nach Altefähr, unterqueren die Rügenbrücke, durchfahren den Rügendammschiffahrtsweg und vorbei an der Insel Dänholm. Die Blicke auf Altstadt und Ozeaneum sind fantastisch.

Seite 28, 29, 30

Deutsches Meeresmuseum

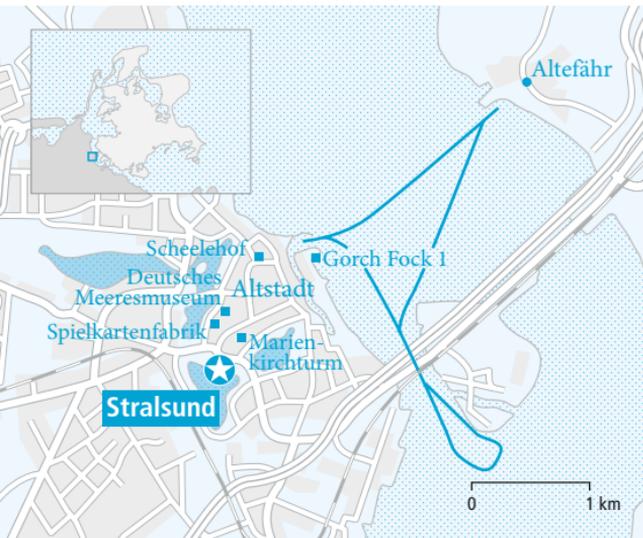
Mit vier Standorten – in Stralsund: Meeresmuseum, Ozeaneum, Nautineum – größtes naturwissenschaftliches Museum Norddeutschlands.



Seite 26, 30

Scheelehof

Wo früher der Chemiker und Entdecker des Sauerstoffs Carl-Wilhelm Scheele wohnte, befinden sich heute ein Hotel, ein Restaurant und eine Kaffeerösterei.



1871 gab Otto von Bismarck einer Fischdelikatesse seinen Namen. Von Stralsund aus trat der Bismarckhering seinen Siegeszug an.

Über 150 Mio. Ziegel sollen im Mittelalter in Stralsund verbaut worden sein. Ein Dielenhaus bestand im Schnitt aus ca. 70 000 Ziegeln. Taschenrechner raus und eingetippt!

erleben

Eine Stadt und das Meer

W

Wasser ist in Stralsund allgegenwärtig: auf der Hafenseite die Ostsee, im Rücken mehrere Teiche, die das Zentrum der Stadt vom echten Festland abtrennen und eine Überfahrt über Dämme notwendig machen. Was wie ein Hindernis klingt, macht Stralsund aus. Vielleicht lag es an der etwas isolierten Lage, dass die Innenstadt heute so gut wie in kaum einer anderen Hansemetropole erhalten ist. Rund 85 % der historischen Bausubstanz überdauerten den Zweiten Weltkrieg unbeschadet. Das Schöne: Der Stadt gelingt es, modernen, architektonisch herausragenden Bauten Platz zu geben, ohne das Flair des Alten zu zerstören. Sicher ist das auch dem Status als Welterbestadt der UNESCO zu verdanken, den Stralsund gemeinsam mit Wismar besitzt.

Schwedisch geprägt

Nicht nur die Zeit als Hansestadt und der daraus entstandene Wohlstand prägten Stralsund, sondern auch die Schweden. Ihr Einfluss begann während des Dreißigjährigen Krieges. Als Wallensteins Heer 1628 drei Monate lang Stralsund belagerte, suchte Bürgermeister Lambert Steinwich Unterstützung beim schwedischen König

ORIENTIERUNG



Stralsund:  A/B8/9

Infos: www.stralsundtourismus.de.

Die Website der Tourismuszentrale informiert über alle Sehenswürdigkeiten; Buchungsmöglichkeit für Unterkünfte, Stadtrundgänge etc.

Ankommen: Wer mit dem **Auto** anreist, nutzt am besten eines der vielen Parkhäuser, etwa am Ozeaneum oder am Frankenwall (2–3 €/Std. je nach Saison). Offene Parkplätze gibt es nur wenige. Der **Hauptbahnhof** (Züge nach Rügen) ist nur rund zehn Gehminuten vom Zentrum entfernt.

Stadterkundung: Das Zentrum lässt sich gut erlaufen. Bester Startpunkt ist der Alte Markt.

Bus: Neun Buslinien der Verkehrsgesellschaft Vorpommern-Rügen (VVR, www.vvr-bus.de) erschließen die Stadt.

Gustav II. Adolf. General Wallenstein musste abziehen – und nach dem Westfälischen Frieden stand Stralsund ab 1648 fast 200 Jahre unter der Herrschaft Schwedens. Noch heute wird im Juli mit den Wallensteintagen der Sieg über den Heerführer gefeiert: eines der wundervollsten Mittelalterspektakel in Deutschland!

Altstadt und Hafen

📍 A/B8

Lebendige Innenstadt

Es tut sich was in Stralsunds Mitte. Immer mehr kleine Deko- und Kunststübchen zieren die Schaufenster der Innenstadt, große Bekleidungsketten stampfen ganze Shoppingcenter aus dem Boden und innovative Bars werden zum Anlaufpunkt von Urlaubern und jungen Einheimischen. Ein perfekter Kontrast zu den uralten Läden und Gaststuben, die seit Jahrzehnten, manchmal sogar seit Jahrhunderten Gäste in alten Gemäuern empfangen.

Ein Verlaufen ist in Stralsund fast unmöglich. Rund um den Alten Markt sind die Straßenzüge ringförmig angeordnet, sodass Sie früher oder später stets zum Ausgangspunkt zurückkommen. Besonders schön sind die kleinen Gassen wie etwa die Papenstraße gleich hinter der St.-Jakobi-Kirche.

Ein Herz für alle

Die kleine Stralsunder **Altstadt** platzt alljährlich im Sommer fast aus ihren Nähten, wenn Urlauber aus nah und fern die fast 400 Einzeldenkmale aufspüren. Dicht an dicht geht es durch die engen Gassen, Luft geholt wird auf dem **Alten Markt** ①. Jüngere Besucher werden magisch angezogen von dem **Stralsunder Wal**, einem furiosen Wasserspiel, das in den Kopfsteinpflasterboden des Marktplatzes eingelassen ist. Mit guter Sicht auf das Treiben genießen die etwas Größeren ringsum in Cafés oder Restaurants das bezaubernde Flair dieses stets belebten Ortes.

Watt für Wappen

Direkt angrenzend an den Alten Markt steht eines der bedeutendsten Bauwer-

ke und das Wahrzeichen der Stadt: das **Rathaus** ②. Der erste Anblick beeindruckt – doch lassen Sie sich gesagt sein: Der Schein trügt. Der opulente gotische Vorbau ist eine meterhoch in den Himmel ragende Schaufassade, die gleich hintendran ins Leere fällt. Über den großen Fenstern des Ratssaales, dem heutigen **Löwenschen Saal**, sind **Wappen** zu erkennen, die auf alte Seehandelsbeziehungen mit den Hansestädten Wismar, Lübeck, Hamburg, Greifswald und Rostock hindeuten. Das im 13. Jh. erbaute Rathaus war aufgrund seiner architektonischen Besonderheiten auch ein Multifunktionshaus.

So befanden sich im **Untergeschoss** Verkaufsbüchchen, während die sechschiffige gewölbte **Kellerhalle** vermutlich eine Tuchhalle war. Heute werden im größten gotischen Keller des gesamten Ostseeraums regelmäßig Ausstellungen, Frische- und Themenmärkte sowie ein Weihnachtsmarkt veranstaltet. Eigentlich mehr für Touristen, echte

FAKTEN DER STADT

F

Einwohner: 59 400 (das macht Stralsund zur viertgrößten Stadt in Mecklenburg-Vorpommern – nach Rostock, Schwerin und Neubrandenburg)

Gründung: Stralsund erhielt bereits 1234 Stadtrecht. Es war Gründungsmitglied der Hanse und wurde durch internationalen Seehandel sehr wohlhabend.

Heutiges Leben: Die Altersstruktur in Stralsund ist bunt gemischt. Neben Alteingesessenen fördern zahlreiche junge Studierende der Fachhochschule Stralsund die Dynamik der Stadt. Ein wesentlicher Teil der Stralsunder ist im Tourismus sowie dem Schiffsbau beschäftigt.

Stralsund

Ansehen

- 1 Alter Markt
- 2 Rathaus/Stralsunder Schokoladenhaus
- 3 Wulflamhaus/
Wulflamstuben
- 4 Commandantenhuis
- 5 St.-Nikolai-Kirche
- 6 Ossenreyerstraße
- 7 St.-Marien-Kirche
- 8 Spielkartenfabrik
- 9 Kulturkirche St. Jakobi
- 10 Kütertor
- 11 Kniepertor
- 12 Johanniskloster
- 13 Dänholm/Marine-
museum/Nautineum/
Smutje's Bistro am Sund
- 14 Stralsund Museum/
Katharinenkloster
- 15 Stralsund Museum/
Museumshaus
- 16 Ozeaneum

- 17 Gorch Fock 1
- 18 Deutsches
Meeresmuseum Stralsund
- 19 Olthofsches Palais/
Welterbeausstellung
- 20 DDR Miniatur Fahrzeug
Museum

Schlafen

- 1 Scheelehof/Zum Scheele/
Kontor Scheele/
Scheels
- 2 Kontorhaus
- 3 Ferienwohnungen
Früchtenicht
- 4 Hostel Stralsund
- 5 Gut Nisdorf

Essen

- 1 Kron-Lastadie/Fritz
Braugasthaus
- 2 Braugasthaus Zum alten
Fritz

- 3 Stralsunder Jung
- 4 Wallensteinkeller
- 5 Kaffeehaus Fröhlich
- 6 Kaffee Monopol

Einkaufen

- 1 Kranichkeramik
Werkstattgalerie Weber
- 2 Kleine Distel
- 3 Quartier17

Bewegen

- 1 Strandbad
- 2 HanseDom
- 3 Fahrradverleih Heiden

Ausgehen

- 1 Zur Fährre
- 2 Wasserstoff Bar
- 3 KULTurschmiede
- 4 Bar Hemingway

Fischköpfe sind hier kaum noch aufzuspüren. Gleich darüber gilt es, das **Stralsunder Marzipan** zu probieren, das ganz still und heimlich ein gebürtiger Stuttgarter in Handarbeit herstellen lässt. Trotz seiner erst jungen Geschichte hat es sich bereits zu einem echten Klassiker gemauert.

Im Lauf der Jahre hat das Rathaus mehrere Veränderungen erfahren. 1680 erhielt es nach einem Brand ein neues Ziegeldach, wenig später folgte ein langgestreckter Rathausdurchgang im barocken Galeriestil. Von 1990 bis 2011 wurde das Rathaus grundlegend restauriert. Während oben die Bürgerschaft mit ih-

rem Präsidenten sowie der Oberbürgermeister residieren, können sich im Erdgeschoss Heiratswillige im integrierten Standesamt in historischem Ambiente das Jawort geben.

Zu Besuch beim Bürgermeister

Gegenüber dem Rathaus, am anderen Ende des Markplatzes, fällt ein prächtiges Giebelhaus in den Blick. Das beeindruckende Gebäude zählt zu den ältesten noch erhaltenen Bürgerhäusern Stralsunds. Im **Wulflamhaus** 3 wohnte um 1350 der Ratsherr und spätere Bürgermeister Bertram Wulflam. Seinerzeit galt er als der weit und breit reichste



Mann, jedoch mit Hang zum Narzissmus. Selbstherrlich trat der Bill Gates des Mittelalters auf und tätigte nicht selten Geschäfte im Namen der Stadt, ohne den Rat vorher um Erlaubnis zu fragen. Da im Inneren des Wulflamhauses heute die Gaststätte **Wulflamstuben** (s. S. 31) untergebracht ist, können Sie ohne Probleme einen Blick hineinwerfen. Zwar ist vieles im Lauf der Jahre umgebaut worden, doch lassen sich noch gut die Diele mit darüberliegender Galerie erkennen und der Speicherboden errahnen. An den hinteren Teil des Hauses grenzt der **Innenhof**, in dem lange Zeit Bier

gebraut wurde. Hier befindet sich heute eine Kleinspielfläche des **Theaters Vorpommern**.

Nicht der Bürgermeister, sondern der schwedische Stadtkommandant residierte bis 1815 an der Ostseite des Alten Marktes im **Commandantenhaus 4** (Alter Markt 14). Das Haus erkennen Sie am schwedischen Wappen im Giebel.

Alles überragend

Kaum zu übersehen ist die mächtige **St.-Nikolai-Kirche 5**. Hoch überragt das rote Bauwerk, das zu den bedeu-

tendsten der Backsteingotik im gesamten Ostseeraum zählt, die kleinen Häuschen zu seinen Füßen. Gleich neben dem niedlichen **Nicolai Café** (Alter Markt 12) ist die Eingangspforte des sakralen Doppelturmgebäudes.

Errichtet wurde die Nikolaikirche zwischen 1270 und 1360 – zunächst als schlichte Halle mit einem Turm. Doch schnell wurde sie zur mächtigen Basilika umgebaut. Der katedralische Bautyp zeugt von einem hohen Machtanspruch, den der städtische Rat als Auftraggeber demonstrieren wollte.

Außergewöhnlich sind die bewahrten **Kunstschätze**, die den früheren Reichtum der Hansestadt vor Augen führen. Zu den ältesten gehört die fast 2,50 m hohe Monumentalskulptur **Anna Selbdritt** aus der zweiten Hälfte des 13. Jh., die eine der wertvollsten Großplastiken des Ostseegebiets ist. Besonders sehenswert ist die **astronomische Uhr** von 1394, die sich hinter dem Hochaltar befindet.

www.hst-nikolai.de, Mo–Sa 10–18 (Juni/Aug. bis 19), So, Fei 12–16, Nov.–März Mo–Sa 10–16, So, Fei 12–15 Uhr, 3 €, bis 18 Jahre Eintritt frei, So Eintritt frei

WIE WIRD MAN WELTERBESTADT?

W

Weltweit gibt es rund 1000 Stätten, die zum Welterbe der UNESCO gehören. In Deutschland sind es weniger als 50 Einzelbauten, Ensembles und Städte, die aufgrund ihres universellen Wertes in die Welterbeliste aufgenommen wurden. Die Vergabekriterien sind umfangreich und der Prozess der Bewerbung dauert nicht selten mehrere Jahre bis Jahrzehnte. Wer nominiert wird, beschließt in Deutschland die Kultusministerkonferenz.

Historisch trifft modern

Wenn Sie durch die Fußgängerzone **Ossenreyerstraße 6** zwischen Altem Markt und Frankenstraße schlendern, sehen Sie nicht nur historische Giebelhäuser. Letztere wechseln sich ab mit modernen Ladenlokalen, die passgenau in vorhandene Lücken gebaut wurden. Um den historischen Stadtplan der UNESCO-Welterbestadt Stralsund nicht zu verändern, wurden akkurat Fluchten eingehalten und überlieferte Grundrisse früherer Gebäude berücksichtigt. Was in der Ossenreyerstraße zu sehen ist, kann vielerorts in der Stadt wiedergefunden werden: ein bunter Mix aus alten Backsteingemäuern und hochmodernen Architekturen.

Spätgotisches Meisterwerk

Für manche gilt die 104 m hohe Kirche **St. Marien 7** als imposantestes Stralsunder Bauwerk. Erstmals erwähnt wurde der Sakralbau im Jahr 1298. Aufgrund von Baumängeln – der weiche Untergrund konnte die schwere Backsteinkonstruktion nicht tragen – stürzte Ende des 14. Jh. der Turm ein. Wenig später begann der Neuaufbau. Diesmal wurde mit einem Rost und Pfahlwerk gearbeitet, zugleich wurde ein gewaltiges Geläut integriert.

Von der einst reichen Ausstattung ist aufgrund des Stralsunder Bildersturms 1525 sowie durch Schäden während der französischen Besatzungszeit nicht mehr viel erhalten. Und doch ist ein Schatz ganz besonders: Hier befindet sich das letzte Werk des berühmten Lübecker Orgelbauers Friedrich Stellwagen. Die um 1659 erbaute **Orgel** wurde während des Zweiten Weltkriegs glücklicherweise ausgelagert und konnte nach dem Krieg rekonstruiert werden. Sie zählt zu den bedeutendsten Barockorgeln Norddeutschlands.

Im Inneren der Backsteinbasilika, die zu den größten Bauten der Spät-



Wie sollte es auch anders sein: Der Alte Markt mit dem Rathaus ist ein beliebter Treff- und Rastplatz im Herzen der Hansestadt Stralsund. Im Hintergrund lugt der Turm von St. Nikolai hervor.

gotik gehört, vermittelt der lange, weiß gestrichene und schmucklose Raum ein erhebendes Gefühl von Weite. Wer schwindelfrei ist, sollte die 366 Stufen zur 90 m hohen **Aussichtsplattform** auf dem **Kirchturm** erklimmen. Der Blick reicht an guten Tagen so weit, dass sogar die Südspitze Hiddensees zu sehen ist.

Marienstr. 4, www.st-mariengemeinde-stralsund.de, April–Okt. tgl. 9–18 Uhr, keine Besichtigung während der Gottesdienste

Kirche für Kultur

Die dritte Kirche im Bunde ist die **Kulturkirche St. Jakobi** 9, mittig zwischen Nikolai- und Marienkirche gelegen. Sie ist das kleinste der gotischen Heiligtümer der Stadt und hat wohl am meisten gelitten. 1303 errichtet, entzündete sich am 15. April 1662 um 22 Uhr die Spitze der Turmpyramide

durch einen Blitzschlag. Der gesamte Turm brannte ab, auch der Kircheninnenraum wurde schwer beschädigt. Nachdem St. Jacobi wieder hergestellt war, forderte der Zweite Weltkrieg seinen Tribut. Heute ist die Kirche vor allem ein Veranstaltungsraum für Konzerte, Theateraufführungen, Märkte und Messen.

Jacobitumstr. 28, www.jacobi-stralsund.de
Mo–Fr 10–15 Uhr und zu Veranstaltungen

Schutz musste sein

Wie könnte es anders sein: Die im Mittelalter florierende Hansemetropole Stralsund besaß eine gebührende Stadtbefestigung. Es galt schließlich Handelsschätze vor Plünderern zu bewahren – seeseits genauso wie landseits. In voller Ausprägung zeigt sich die alte, ursprünglich 3,1 km lange **Stadtmauer**

Lieblingsort



Rum & Rollmops ...

... sind diesmal keine Delikatessen. Sie bezeichnen vielmehr ein echtes Stralsunder Strategiespiel. Kartenbasiert und ohne Würfel oder Spielbrett gilt es baltische Balgereien auf hoher See zu überstehen und wertvolle Sammlungen von Gütern anzuhäufen. Wer sich nun fragt, was diese Freizeitbeschäftigung mit einem Lieblingsort zu tun hat, sollte einen Blick in Deutschlands älteste **Spielkartenfabrik** **8** werfen. Etwas versteckt im Erdgeschoss eines historischen Speichergebäudes am Katharinenberg wurden fast 200 Jahre lang – bis 1931 – Kartenspiele produziert und in die ganze Welt geliefert. Dann schloss die Fabrik und zog nach Altenburg um. Doch heute werden hier in Stralsund im Rahmen eines gemeinnützigen Projekts wieder Karten hergestellt. Vor allem aber können Besucher Drucktechniken – vom Holzschnitt über den Steindruck bis zum Computersatz – erleben und spannende Künstlerworkshops besuchen. Oder einfach in Kindheitserinnerungen schwelgen (Katharinenberg 35, www.spiefa.de, Mo–Fr 11–13, 15–19 Uhr, Eintritt frei).

heute noch am Knieper- und Fährwall. Zwei der ursprünglich zehn Stadttore sind noch erhalten.

Einst Heimat der Fleischer

Das **Kütertor** ¹⁰ wurde Ende des 13. Jh. erstmals urkundlich erwähnt, jedoch 1446 neu errichtet. Benannt ist es nach den früher in diesem Stadtteil arbeitenden Fleischern, die Innereien von Tieren zu Wurstwaren verarbeiten. Später wurde das mit einer spitzen Giebelhaube gespickte Gebäude zu einem Gefängnis umfunktioniert, heute ist es Teil des Wohnviertels **Areal am Kütertor**, zu dem auch das Mauerhaus, die Wasserkunst, ein Wasserturm sowie drei Neubauten gehören.

Dem Verkehr zum Trotz

Das **Kniepertor** ¹¹ trägt seinen Namen nach einer einflussreichen Stralsunder Bürgerfamilie. Über die Knieperstraße ist es direkt mit dem Alten Markt verbunden. Dass es heute noch fast 21 m in die Höhe ragt, grenzt an ein Wunder. 1874 entging das mächtige Backsteinbauwerk nur knapp dem Abriss, der aufgrund des zunehmenden Verkehrsaufkommens geplant war.

Reiche Bettler

Haben Sie schon einmal etwas von Bettelorden gehört? In ganz Europa breiteten sich Anfang des 13. Jh. Gemeinschaften aus, welche die sozialen Missstände der Zeit und der Kirche anprangerten – und doch zutiefst religiös waren. Eine dieser Gemeinschaften war der von Franz von Assisi gegründete Orden der Minderen Brüder, heute als Franziskaner bekannt. Anhänger dieses neuen Ordens lebten voller Entbehrung, Sittenstrenge und in apostolischer Einfachheit, sodass sie auf Almosen angewiesen waren. Und wo konnte man besser von der Gabe anderer Menschen profitieren als in der Stadt? Um 1250 kamen Franziskanermönche

»TUUT, TUUT ...«

T

Wer nicht allzu gut zu Fuß ist, steigt einfach in eine der farbenfrohen **Hanse-Bahnen** (www.hanse-bahn-stralsund.de) ein. Der kleine ›Buszug‹ fährt am Neuen Markt vor der Marienkirche ab: März–Nov. Mo–Do 11–16.30, Fr/Sa 11–15.30 Uhr, alle 60 Min., 10–12, Kinder 3–4 €.

nach Stralsund und nutzten die Chance, auf einem Hof am Stadtrand, ganz in der Nähe des Strandes, 1254 ein Kloster zu gründen. Perfekt inszeniert im Armenviertel der Stadt, finanziert durch rügensche Adlige.

Das kolossale **Johanniskloster** ¹² ist noch heute zu besichtigen, wurde jedoch während des Zweiten Weltkriegs stark zerstört. Seit einer Restaurierung in den 1980er-Jahren beherbergt die Klosterkirche das umfangreiche **Stadtarchiv** Stralsunds, eine **Konzertbühne** sowie **Ausstellungsräume**. Werfen Sie unbedingt einen Blick in den **Kapitelsaal** mit seinem Kreuzgewölbe und wunderschönen Wandmalereien und entdecken Sie die **Barockbibliothek**, die rund 2500 Bücher des schwedischen Generalgouverneurs Axel Graf von Löwen bewahrt.

»HEI LÜCHT!«

L

»Er lügt!« – Haben Sie sich gut gemerkt, was auf diesen Seiten steht? Dann werden zumindest Sie nicht an der Nase herumgeführt, wenn es auf **Stralsunder Lügentour** geht. Infos und Buchung unter T 0160 93 50 96 22, www.stralsunder-stadtschauspiele.de.

TOUR

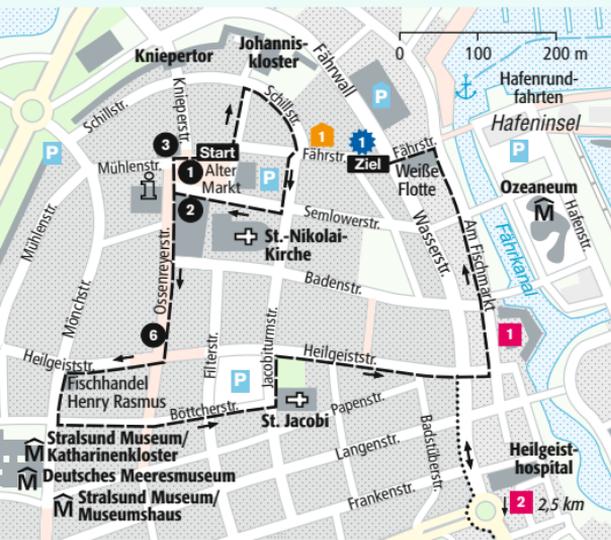
Süß, salzig oder süffig

Ein kulinarischer Fußmarsch

Bereits der **Alte Markt 1** hat es in sich. In fast jedem Giebelhaus am Platz wurde zur Hansezeit süffiges Gold hergestellt. Die kleinen Brauereien fanden sich versteckt in den Hinterhöfen, die früher fast zu jedem Haus gehörten. Ein Blick ins prächtige **Wulflamhaus 3** (s. S. 18) spricht Bände. Am hinteren Ende des ehemaligen Bürgermeisterdomizils wurde einst Hopfen und Malz veredelt, heute treten an dieser Stelle Schauspieler auf.

Das urige **Kontor Scheele** (www.kontor-scheele.de, Mo-Fr 10–17, Sa 12–17, So 10–15 Uhr) im Hotel **Scheelehof 1** in der nahen Fährstraße ist eines der schicksten Häuser am Platz. In der eigenen Rösterei wird im gasbefeuerten Trommelröster im Langzeitverfahren und nur per Hand erstklassiger Kaffee hergestellt. Durch die alte Bechermacherstraße geht es zum Stralsunder **Rathaus 2** und seinem **Schokoladenhaus**. Denken Sie an ein Mitbringsel für die Liebsten! Wie wäre es etwa mit leckerer Stralsunder Ratsherrenschokolade oder waschem Hansemarzipan?

»Nich' lang schnacken, Kopp in' Nacken« – eine in Norddeutschland geläufige Aufforderung zum (Alkohol) Trinken.



In der belebten **Ossenreyerstraße 6** (s. S. 20) reihen sich kleine Läden, große Einkaufszentren und Geschäftshäuser aneinander. Mit dem Strom schwimmen Sie bis zur Kreuzung **Heilgeiststraße**. Kaum zu glauben, dass sich in dieser Gasse bereits Otto von Bismarck, Angela Merkel und Barack Obama einen ganz besonderen Schatz geangelt haben. Im **Fischhandel Henry Rasmus** (Heilgeiststr. 10, www.bismarckhering.com, Mo–Fr 9–18,



*Bierverkostung
im Braugasthaus
Zum alten Fritz*

Sa 8.30–12.30 Uhr) wird seit 1871 der originale Bismarckering hergestellt. Noch heute landet er fangfrisch, nach alter Rezeptur sauer eingelegt, in rustikalen Holzfässern und natürlich auch im Verkaufstresen des lütten Geschäfts.

Nur rund 200 m sind es bis zur Kaikante, besser gesagt zu den Festungsanlagen, die bis ins 19. Jh. Stralsund vor ungebetenen Gästen bewahrte. Die ehemalige **Kronlastadiebastion** ist heute als **Kron-Lastadie 1** (s. S. 14) ein Ort für Feinschmecker und Genießer. Im Kanonenschuppen lädt dort das **Fritz Braugasthaus** zu flüssigen und festen Genüssen ein. In der Kron-Lastadie können Sie auch Wurst und Käse kaufen.

Infos

Start:
Alter Markt, Stralsund,  **A 8**

Länge/Dauer: ca.
6,5 km (inklusive Störtebeker Braumanufaktur),
4–5 Std. (je nach Einkehrdauer)

Info:
auch im Rahmen einer Führung möglich, Anmeldung unter T 03831 25 23 40, www.stralstourismus.de,
3 Std./36 €

Wie der kulinarische Spaziergang beschlossen wird, entscheiden Sie selbst. Kurz und knackig ist ein Besuch der ältesten Kneipe der Stadt und ältesten Hafenkneipe Europas, **Zur Fähre 1** (s. S. 34). Hier wurde bereits im 14. Jh. klares Lebenswasser ausgeschenkt. Wer noch gut zu Fuß ist, geht stattdessen von der Kron-Lastadie aus über Wasser- und Frankenstraße noch gut 3 km nach Süden und besucht die **Störtebeker Braumanufaktur** und das zugehörige **Braugasthaus Zum alten Fritz 2** (s. S. 32). In der Brauerei werden täglich Zehntausende Flaschen Störtebeker abgefüllt. Der Name ist Programm. Wilde Braukreationen im aufregenden Piratengewand sind die Erkennungszeichen der süffigen Biere, die es inzwischen sogar zum Haus- und Hofbier der Elbphilharmonie Hamburg geschafft haben.

Die **Außenanlage** lädt anschließend zum historischen Spaziergang ein. Rund um eine **jüdische Gedenkstele** und einen **Rosengarten** reihen sich niedliche **Fachwerkhäuser** aneinander. Sie vermitteln den Eindruck, als wäre die Zeit stehen geblieben.

Schillstr. 27/28, <https://stadtarchiv.stralsund.de>, Mo–Do 9–17 Uhr; das Innere des Johannisklosters ist zzt. wegen bautechnischer Mängel geschlossen, sonst insgesamt Eintritt frei

Wo O₂ entdeckt wurde

In der kopfsteingepflasterten **Fährstraße** sorgen zwei wunderschöne rote **Giebelhäuser** für Aufsehen (Fährstr. 23/24). Sie sind Teil des heutigen Hotels **Scheelehof**  (s. S. 30). Das von vorne gesehene rechte der beiden Häuser (Nr. 23) ist ein viergeschossiges Dielenhaus aus dem 14. Jh., das im 17. Jh. sowie in den 1980er-Jahren umgestaltet wurde. Carl

WIEGE DER MARINE



Die Geschichte von **Dänholm** ist überwiegend militärisch geprägt. Bereits zur Zeit des Dreißigjährigen Krieges diente die Insel als wichtiger Stützpunkt der kaiserlichen Flotte. Mitte des 19. Jh. begannen die Preußen mit den ersten Bemühungen, ein Marindepot aufzubauen, um wenig später die Kriegsmarine auf dem Dänholm zu stationieren. Nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs und einer kurzen zivilen Nutzung kehrte das Militär 1960 in Form der Nationalen Volksarmee und der Volksmarine auf die Stralsunder Insel zurück. Die Militärräa endete 1991 – nach einer Unterschriftenaktion der Gruppe Die Stralsunder 20 wurde der Dänholm zum öffentlichen Erholungsbereich.

Wilhelm Scheele, ein deutsch-schwedischer Apotheker und Chemiker, soll in diesem Haus geboren worden sein und seine Kindheit verbracht haben. Er entwickelte u. a. die Gasanalyse und zeigte, dass Luft aus Sauer- und aus Stickstoff besteht.

Folgen Sie der Fährstraße bergab. Kurz bevor Sie das Wasser erblicken, liegt linker Hand ein gelbes Eckgebäude. Die Kneipe **Zur Fähr**  (s. S. 34) ist eine der bekanntesten Lokalitäten in Stralsund und Europas älteste Hafenkneipe.

Im Zeichen des Wassers

Und da sind wir nun, am Wasser. Es ist zwar nur der Strelasund, doch die Ostsee ist greifbar nahe. Entlang des 15 m breiten **Fährkanals**, der die **Hafeninsel** vom Festland abtrennt, lohnt sich ein Spaziergang. Kleine Cafés und Restaurants wechseln sich ab mit Fischkuttern, auf denen Sie frisches Meeresgetier kaufen können, prächtigen Segeljachten und Lädchen für nette, kreative Mitbringsel.

Wenn Sie trockenen Fußes einen Blick unter die Wasseroberfläche werfen möchten, können Sie hier auf der Hafeninsel das **Ozeaneum**  (s. S. 28) besuchen, im Grunde ein Muss bei einem Stralsund-Besuch.

Dänholm

 B8

Eine unbekannte Schönheit

Jeder, der auf zwei oder vier Rädern die Insel Rügen erreichen will, passiert es, zumeist unbewusst. Weit unter der neuen Rügenbrücke erstreckt sich über 95 ha das Eiland **Dänholm** , Stralsunds Außenposten. Lange Zeit als Militärstützpunkt genutzt, ist Dänholm heute ein kleines Paradies für Wassersportler und historisch Interessierte. So hatte etwa das erste deutsche Seekabel 1854

TOUR

Törn me on!

Stralsund von der Wasserseite

Infos

Start:
 Stadthafen
 Stralsund, 📍 B8

Dauer: 4-stündiger
 Segeltörn (auch an-
 dere Touren möglich)

**Stralsund Yacht-
 charter:**
 www.stralsund-
 yachtcharter.com,
 April–Okt., 45 €/
 Pers.

Hinweis: keine Se-
 gelerfahrung nötig

Hoffentlich windet's nicht zu stark. Das mögen sich Laien denken, bevor sie an Bord einer der schnittigen Segeljachten im Stralsunder **Stadthafen** gehen. Aber keine Angst, wer sich in die Hände der hier ansässigen Skipper begibt, trifft auf erfahrene Seeleute. Wurde ihnen ja quasi in die Wiege gelegt.

Im Schutz der Buhne geht es an der Nordmole vorbei, Kurs Nordost. Auf 12 Uhr, kaum eine Seemeile entfernt, taucht der erste Wegpunkt auf. Das Ostseebad **Altefähr** (s. S. 41) wurde vermutlich bereits ab 1200 als Fährhafen für Verbindungen nach Stralsund genutzt. Noch heute verkehrt eine Personenfähre im regelmäßigen Takt zwischen der Hansestadt und dem Tor zur Insel Rügen. Abenteuerlicher ist ein kurzer Fischbrötchenstopp mit dem kleinen Windjammer.

Spannend sind die Unterquerung der riesigen **Rügenbrücke** und die Fahrt durch den **Rügendamm**, dessen Klappen mehrmals täglich für Boote geöffnet werden. Er verbindet Stralsund via **Dänholm 13** (s. S. 26) mit Rügen.

Nun steuert der Skipper wieder zurück. Jetzt im Blick: die Altstadtkulisse – dicke, backsteinerne Speicher, unterbrochen von der weißen Wand des **Ozeaneums 16** (s. S. 28), übertrumpft von mächtigen Kirchtürmen. Kurz bevor der Jachtkapitän zum Wendemanövern Stadthafen aufruft, wird noch die **Gorch Fock 1 17** (s. S. 29) passiert. Die alte Dame, die in Stralsund ihren Lebensabend verbringt, ist ein Pflichtbesuch für jeden Hobbyseefahrer.

